

Disposition der Orgel der St.-Severi-Kirche zu Fulda

I. Hauptwerk

Gedackt 8'
Prinzipal 4'
Mixture 3 f.

II. Hinterwerk

Holzgedackt 8'
Rohrflöte 4'
Prinzipal 2'
Sesquialter 2 f.

Pedal

Subbaß 16'

System: Mechanische Schleiflade

Spielhilfe: Drei Koppeln

Prospekt: Ein Groß- und ein Kleinfeld. Schleierbretter mit Kreisornamenten

Die Orgel stammt aus der Seminarkirche des Bischöflichen Priesterseminars. Sie wurde 1968 durch M. Kreienbrink erbaut und 1997 in die Severikirche umgesetzt.